VERANSTALTUNGSKALENDER 2020

Naturforschende Gesellschaft Bamberg e.V.

gegr. 1834

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Jeweils 20:00 Uhr

Treffpunkt: Seminarraum Stadtarchiv, Untere Sandstraße 30a, Bamberg.

Freitag, 24. Januar 2020

Beginn ausnahmsweise schon um 19:00 Uhr!

Prof. Dr. med Wolf Strecker, Bamberg

„Tropenchirurgie“

Tropenchirurgie ist nicht unsere Chirurgie. Tropenchirurgie ist die Chirurgie, die sich an den jeweiligen lokalen und regionalen Besonderheiten der Dritten Welt orientiert seien diese nun materieller und personeller oder auch sozialer, psychologischer und medizinischer Natur. Auch wenn die tropenchirurgische Realität von materiellen Engpässen gekennzeichnet ist, die häufig nur die Anwendung einfacher und kostengünstiger Mittel erlaubt, so ist damit in keiner Weise ein Verzicht auf moderne und intelligente Technologien verbunden. Nach einer Darstellung eindrucksvoller Beispiele der Tropenpathologie und der ihr zugrundeliegenden Biologie wird auf beispielhafte chirurgische und mittlerweile bewährte maßgeschneiderte Problemlösungen eingegangen.

Freitag, 14. Februar 2020

Dietmar Gross, Deutschweißkirch (Rumänien)

„Urwälder, Kulturlandschaften und Naturschutz in Rumänien“

Dietmar Gross wuchs in Siebenbürgen auf und studierte Forstwissenschaften in Kronstadt /Brasov und an der LMU München. Bis zur Forstreform 2005 war er Leiter des Forstamtes Lichtenfels/Bayern. Heute lebt er mit seiner Frau wieder in Siebenbürgen, im Dorf Deutschweißkirch. Im Vortrag wird er die Urwälder Rumäniens und die teils noch sehr ursprünglichen Kulturlandschaften Siebenbürgens vorstellen und diese naturschutzfachlich,politisch und kulturell beleuchten. (In Kooperation mit dem Bund Naturschutz, Kreisgruppe Bamberg)

Freitag, 06. März 2020

Adolf Riechelmann, Kersbach

„Menorca im Frühjahr 2018 - eine Blühorgie“

Menorca steht stets im Schatten ihrer größeren Nachbarinsel Mallorca: Weder mit schroffen Gebirgen noch mit Jet Set Refugien kann Menorca prunken. Verglich-en mit dem fünfmal größeren Mallorca ist die Insel eine Schönheit vom Lande. Auch „steinreich" wird Menorca gern augenzwinkernd genannt wegen der zahllosen Bruchsteinmauern, die - ohne Mörtel errichtet - das Ei-land wie ein steinernes Spinnennetz durchziehen. Vor allem für Liebhaber der Natur hat Menorca viel zu bie-ten. Rund 40 Prozent der Insel sind bewaldet, in der Inselmitte findet man Pinien und Aleppokiefern in gro-ßen Waldflächen und den Wanderer erfreuen wun-derschöne, blumenübersäte grüne Wiesen. Menorcas Wurzeln reichen tief in die Geschichte. Schon vor 6500 Jahren sollen Menschen die Insel bewohnt haben. Bis zu 4000 Jahre alt sind die ältesten Spuren, unvergäng-liche Steinbauten, ohne Mörtel zusammengefügt. So findet man hier die weltweit dichteste Konzentration vorgeschichtlicher Bauwerke. Der Vortrag zeigt sowohl steinerne Denkmäler aus der Bronzezeit als auch beeindruckende Landschaften mit Einblicken in die artenreiche Flora in der ersten Aprilhälfte.

Freitag, 19. Juni 2020

Dr. Rudolf Kötter, Erlangen

„Einblicke in die Flora der Südwestalpen“

Die Südwestalpen waren während der letzten Eiszeit nur zum Teil vergletschert, was vielen Pflanzenarten das Überleben erlaubt hat. Mit ihrem Reichtum an endemischen Pflanzen zählen die Südwestalpen heute zu den wenigen botanischen Hotspots in Europa.

Geschäftsführung: **Hermann Bösche** ▪ Hertzstraße 31 ▪ 96050 Bamberg ▪ Tel.: 0951 1 22 69
nfg@bamberg.de ▪ www.nfg-bamberg.de ▪ Sparkasse Bamberg, IBAN: DE57770500000570221887, BIC: BYLADEM1SKB

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Jeweils 20:00 Uhr
Treffpunkt: Seminarraum Stadtarchiv, Untere Sandstraße 30a, Bamberg.

Der Vortrag soll einen Einblick in die Pflanzenwelt dieser in jeder Hinsicht faszinierenden Landschaft geben.

Freitag, 11. September 2020 (Entfällt!)

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter L.W. Finke, Bielefeld

„Lebensnahe Wissenschaft: Warum die Erde eine unbestechliche Zeugin ist“

Die Wissenschaft ist heute nicht mehr nur eine Hoffnungsträgerin, sondern immer mehr auch ein ernsthaftes Gefahrenpotenzial. Unser jetziges wissenschaftliches Zeitalter geht deshalb ziemlich unbemerkt zu Ende. Symptom hierfür ist der sehr schlechte Zustand der Erde. Die institutionalisierten akademischen Wissenschaften sind hierfür als Mitverursacher entscheidend mitverantwortlich. Zum Lob der Laien in der Wissenschaft gehört deshalb zwingend auch der Tadel für die Profis. Laien haben gegenüber Profis aber nicht nur Defizite, sondern auch Vorzüge, z.B. eine in der Regel viel bessere Kenntnis ihrer eigenen Lebensumgebung. Profis interessiert nur ihr Fach. Ich traue den guten wissenschaftlichen Amateuren eher die Rettung der Erde zu als den Profis, wenn diese so weitermachen wie bisher. Amateure müssen sich dann aber auch auf das beschränken, was sie besser können als die Profis: beobachten und dokumentieren (und nicht theoretisieren und philosophieren). Dort ist ihr Nutzen für die Erdsanierung sehr groß.

Freitag, 30. Oktober 2020

L. Marie Ende & Dr. Marianne Lauerer, Ökologisch-Botanischer Garten der Universität Bayreuth

„Birgt die Silphie, eine vielversprechende Bioenergiepflanze, ein invasives Potenzial?“

Die Durchwachsene Silphie (Silphium perfoliatum) stammt aus dem östlichen Nordamerika und ist bei uns eine neue vielversprechende Alternative zum Mais als Bioenergiepflanze. In Deutschland wird sie derzeit auf mehr als 3000 ha angebaut. Ihre ökologischen Vorteile sind vielfach untersucht und bestätigt. Sie ist sehr wüchsig und bildet reichlich keimfähige Samen, sodass ein invasives Potenzial nicht auszuschließen ist. In einem Forschungsvorhaben wird daher untersucht, ob sich die Silphie in der Umgebung ihrer Felder spontan ansiedelt, auf welchen Standorten sie sich am besten etablieren kann und wie konkurrenzstark sie ist. Im Vortrag wird die Silphie porträtiert und es werden Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien vorgestellt.

Freitag, 13. November 2020

Prof. Dr. Jörn Wilms, Dr. Remeis Sternwarte Bamberg

„eROSITA: 1.5 Jahre nach dem Start“

Am 13.7.2019 wurde von Baikonur das unter Beteiligung der Remeis-Sternwarte entwickelte Röntgenteleskop eROSITA ins All gestartet. Es befindet sich jetzt 1.5 Millionen km von der Erde entfernt. In den nächsten 4 Jahren soll eROSITA mehr als 2 Millionen Schwarze Löcher entdecken und mehr als 100 000 Galaxienhaufen finden, um so der Physik der Dunklen Energie auf die Spur zu kommen. Der Vortrag wird einen Überblick über die Mission geben und über die im ersten Jahr gemachten Erfahrungen und Ergebnisse berichten.

Geschäftsführung: **Hermann Bösche** ▪ Hertzstraße 31 ▪ 96050 Bamberg ▪ Tel.: 0951 1 22 69
nfg@bamberg.de ▪ www.nfg-bamberg.de ▪ Sparkasse Bamberg, IBAN: DE57770500000570221887, BIC: BYLADEM1SKB